

Zukunft stiften

HAZ und Unternehmen machen sich stark, damit Jugendliche mehr Ausbildungschancen bekommen

Brigitte Ulitschka

Auf dem Foto kommt der Weihnachtsmann auf dem Roller angebraust. Mit einem dicken Geschenkesack im Gepäck. Ein Bild mit Symbolcharakter. Das HAZ - Arbeit und Zukunft möchte benachteiligten Jugendlichen mehr Chancen schenken. Um die zu ermöglichen, hat es eine Stiftung gegründet. Die könnte noch mehr solcher Weihnachtsmänner gebrauchen.

Will sie die Perspektiven für Jugend und Ausbildung doch aus den Erträgen der Stiftung finanzieren. Stiftungen legen einen Zweck fest und verfolgen ihn mit Hilfe eines Vermögens. Das wird erhalten, die Erträge verwendet. Den Anfang hat jetzt die AVU gemacht und geholfen, einen Grundstock zu legen. Mit einem fünfstelligen Betrag.

Zum dritten Mal verteilt das

**»Fachlich kompetent,
aber sehr
aggressiv«**



Im Tafelhaus in Hattingen präsentierte das HAZ ihre neue Stiftung - (v.l.) Jan Mach (Firma Schotte), Claus Bongers (AVU), Peter Wiemann (HAZ) und Armin Stickler (Vorstand der Stiftung)
Foto: Udo Kreikenbohm

Versorgungsunternehmen ein Weihnachtsgeschenk an eine soziale Einrichtung. Nach der Helios-Kinderklinik und Tafeln wird in diesem Jahr die gerade gegründete Stiftung 'Jugend Kompetenzen Zukunft' unterstützt. Peter Wiemann vom geschäftsführenden Vorstand des HAZ freut sich über die finanzielle Starthilfe für die Stiftung, die „Interessierte, Förderer und Praktiker zusammenbringen“ will.

Dr. Claus Böngers war nach einem Rundgang durch Werk-

stätten und Beratungsräume „beeindruckt von der Vielfalt und fachlichen Kompetenz“. Der Technische Vorstand der AVU betonte, dass das Unternehmen heben eigenen Ausbildungsplätzen Qualifizierung und Berufsberatung gerade von jungen Menschen in der Region unterstützen möchte“. Das HAZ sei mit der Stiftung auf einem zukunftsweisenden Weg.

Das sieht auch Jan Mach von der Firma Schotte so. Und

damit eine Zukunft für junge Leute, die jetzt noch trotz der vielen Angebote im HAZ durchs Raster und aus der Ausbildung fallen. Obwohl er die fachliche Kompetenz mitbrachte, „viel Potenzial“ hatte, habe sich sein Unternehmen beispielsweise von einem jungen Mann trennen müssen, der für die Firma nicht mehr tragbar war. Er sei nicht integrierbar gewesen. Hätte es damals schon die Stiftung und die damit verbundenen Möglichkei-

ten gegeben, wäre es seiner Ansicht nach sicher anders verlaufen. „Dann hätte man das verhindern können“, sagt Mach. Doch der junge Mann war sehr aggressiv, konnte nicht mit Kritik umgehen, war nicht teamfähig. Was der Betrieb allein nicht auffangen konnte. Der Nikolaus trägt den Stiftungsgedanken übrigens weiter. Mit Weihnachtswünschen an die Kunden der AVU und der Hoffnung auf Beteiligung.

NEUE PERSPEKTIVEN

Ausbildung fördern

„Jugend, Kompetenzen, Zukunft“: Darum kümmert sich die Stiftung. Ansprechpartner sind Jan Mach, ☎ 934090, jan.mach@schotteautomotive.de, Peter Wiemann, ☎ 591130, wiemann@hazstiftung.de und Dr. Armin Stickler, ☎ 591152, stickler@hazstiftung.de